

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 2. [5.?] 1902

|Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

RODAUN

LIESINGER STRASSE 2

Rodaun

Liesingerstraße

5 | lieber Richard, ich weiß nicht, ob Sie Sitze haben, jedenfalls lasse ich Ihnen bis
Dinftag Mittag an der Carltheater Caffé 2 Parkets reservieren. Holen Sie sie nicht, so
werden sie anderweitig verkauft. – Sie haben sich also nicht weiter zu kümmern. –
Dem Hugo fagen Sie bitte, aber sicher, dßs Brahm Dinftag nicht zu mir kommt.
Ich hoffe übrigens Sonntag Vormittag Rodaun zu durchradeln.
Herzlichst Ihr

Carl-Theater

Hugo von Hofmannsthal, Otto
Brahm

Rodaun

A.

10

O YCGL, MSS 31.

Briefkarte, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 2 5 02, 5–6N«. 2) Stempel: »|Rodaun, 3. 5. 02, 7–9V«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand falsch datiert: »3. 3.«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 157.

5 *Dinftag*] Die Poststempel dieses Korrespondenzstücks sind, mit Ausnahme der Jahres-
angabe, nur unzuverlässig zu entziffern, weswegen es bislang auch mit 2. 3. 1902 datiert
wurde. Da es sich aber um einen Zeitraum handeln muss, in dem Brahm für das Gastspiel
im Carltheater in Wien weilt, ist die Monatsangabe mit Mai anzusetzen und mit »Diens-
tag« der 6. 5. 1902 gemeint, der erste Tag des Gastspiels. Dazu passt auch das Telegramm
Brahms vom 2. 5. 1902 (*Der Briefwechsel Arthur Schnitzler — Otto Brahm*. Vollstän-
dige Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen:
Niemeyer 1975, S. 122), in dem er die hier in Folge an Hofmannsthal weiterzugebende
Antwort kommuniziert.